



1,5 % mehr Gründungen größerer Betriebe im 1. Quartal 2014

1,5 % mehr Gründungen größerer Betriebe im 1. Quartal 2014
Im ersten Quartal 2014 rechnet das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mit rund 35 000 Gründungen von Betrieben, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen. Die Zahl der Gründungen dieser Betriebe war damit um 1,5 % höher als im ersten Quartal 2013. Zuletzt hatte es im zweiten Quartal 2010 einen Anstieg gegeben (+ 0,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2009). Seitdem war die Zahl der Gründungen größerer Betriebe stets niedriger als in den entsprechenden Vorjahresquartalen. Im Vergleich dazu lag die Zahl der gegründeten Kleinunternehmen im ersten Quartal 2014 mit 60 000 fast auf dem Niveau des ersten Quartals 2013 (- 0,1 %). Die Zahl der Gründungen von Nebenerwerbsbetrieben stieg dagegen um 6,5 % auf rund 70 000. Die Gesamtzahl der Gewerbeanmeldungen erhöhte sich im ersten Quartal 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 3,1 % auf fast 206 000. Gewerbeanmeldungen müssen nicht nur bei Gründung eines Gewerbebetriebes erfolgen, sondern auch bei Betriebsübernahme, Umwandlung oder Zuzug. Im ersten Quartal 2014 wurden rund 33 000 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung geschlossen, das waren 0,8 % weniger als im Vorjahresquartal. Die Zahl der Kleinunternehmen, die im ersten Quartal 2014 abgemeldet wurden, lag mit rund 80 000 um 4,8 % höher als im ersten Quartal 2013. Darüber hinaus gaben fast 48 000 Nebenerwerbsbetriebe ihr Gewerbe auf (+ 5,8 %). Insgesamt stieg die Zahl der Abmeldungen bei den Gewerbeämtern im ersten Quartal 2014 um 4,0 % auf rund 202 000. Dabei handelt es sich nicht nur um Schließungen, sondern auch um Betriebsübergaben, Umwandlungen oder Fortzüge. Basisdaten und lange Zeitreihen zur Gewerbeanzeigenstatistik sind über die Tabelle Gewerbeanzeigen nach Bundesländern (52311-0001) in der Datenbank GENESIS-Online verfügbar. Weitere Ergebnisse und methodische Hinweise bietet die Fachserie 2, Reihe 5. Weitere Auskünfte gibt: Brigitte Saling
Telefon: +49 611 75 2600
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=567287

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.